

Sprachentwicklung eines Kindes von der U4 bis zur U9

U4 3.- 4. Lebensmonat

Aktive Sprache

1. Lallperiode

- Gibt andere Laute als nur Schreien von sich
- Bedürfnisse werden gezielt ausgedrückt:
- Essen- Schlaf- Nähe
- Lautbildung in der Rückenlage- probiert Zunge, Gaumen und Lippen zusammen mit der Stimme aus.
- "Antwortet"
 - durch **Konsonanten**, die im vorderen Mundraum gebildet werden: **m, n, b, p, l, t, d, f, w**
 - durch **Vokallaute**: **a, e, i, o, u**
 - durch **Kehllaute**: wie gurren, quietschen: **gr- gr** (auch bei schwerhörigen Kindern, da die Lautbildung die Freude am Mundmotorikspiel ist)

1. Lallperiode ist "international"

Sprachverständnis

In der gewohnten Umgebung

- Reagiert global mit Verhaltensänderungen
- Verstehen nicht "was", sondern "wie" etwas gesagt wird

U5 6.- 7. Lebensmonat

Aktive Sprache

2. Lallperiode

- Laute als Wunschaussprache
- Kann juchzen vor Freude
- Ahmt Laute nach bei freundlicher Ansprache durch die Mutter
- Die Vielfalt der Äußerungen reduziert sich auf die Laute der Muttersprache.
- Versucht
 - Lippenverschlusslaute: **m, b**
 - Silbenverdoppelungen: z.B. **dei- dei, mem- mem**
 - übt in aller Ruhe alleine/ bei Wohlbehagen: **rrr- Ketten**
 - wechselt Tonhöhe und Lautstärke
- Seitliche Kopfbewegung zur Schallquelle.

Sprachverständnis

Beginnt Vertraute und Fremde auch an der Stimme und Sprache zu unterscheiden ("fremdeln")

- Reaktion auf Musik
- Bewusste Lokalisation seitlich liegender Schallquellen
- Beginnt auf den eigenen Namen zu lauschen
- Reagiert unterschiedlich emotional auf Tonfall, Lautstärke und Mimik der Mutter

Wichtig! Bei Nachlassen der Lautproduktion: Hörprüfung

U6 10.- 12. Lebensmonat

Aktive Sprache

Spricht klar drei Worte

- Formt Doppelsilbe als erste muttersprachliche "Wortabgrenzung", z.B. "dei-dei", "ma- ma", "ba- ba"
- Benutzt für bestimmte Dinge / Personen/ Situationen immer die gleichen Bezeichnungen, z.B. "Mama", "Wau-Wau"
- Ahmt zwei Tierlaute nach, z.B. "Wau-Wau", "Piep- Piep"
- Laute: **o, n, m, b, p**
- Läßt sich zum "Dialog" anregen
- **Positive Rückmeldung Wichtig: durch die Umwelt Anregung zur Wiederholung**
- Beginnt Einwortsätze (ca. 2- 10 Worte)
- "Kindersprache"
- Die unterschiedliche Sprachmelodie führt zur Änderung des Bedeutungsinhaltes (**nicht** bei schwerhörigen Kindern!)

Sprachverständnis

Die Mutter soll sprechen

- Reagiert auf den eigenen Namen
- Befolgt z.B. "Gib mir...", "Komm her"
- Macht z.B. "bitte-bitte", "winke- winke"
- Schaut zur genannten, bekannten Person ("Wo ist der Papa?")
- Versteht Verbote "nein- nein" und hält vorübergehend bei seinem Vorhaben inne

U7 21.- 24. Lebensmonat

Aktive Sprache

Die Worte sind eng verbunden mit Handlungen und Situationen

- Benennt **zwei Tätigkeiten**, z.B. "ham- ham", "heia"
- **vier Dinge**, z.B. Auto, Ball, Puppe, Wau-Wau
- **drei Personen**, z.B. Mama, Papa- Namen
- Verwendet **10- 50 Wörter** und mehr, darunter Namen Hauptworte, Tätigkeiten, Körperteile
- Laute: **n, d, t, w, f**
- Beginnt **Zwei- Dreiwortsätze** als Wunsch/ Fragestellung (noch ungeformt, meist Infinitivform)
- **1. Fragealter**, z.B. "Is´n das?"

Sprachverständnis

Ist dem aktiven Wortschatz weit voraus

- Versteht z.B. "heiß", "heia", "ada", ".....möchtest du?" "Hol den Ball!"
- Zeigt zwei benannte Personen
- Benennt aus 10 Bildern (Gegenständen) eins bis drei

U8 43.- 48. Lebensmonat

Aktive Sprache

Wortschatz ca. 1.200 Worte - "Wortschatzexplosion"

- Sagt Vor- und Familiennamen, evtl. Straßennamen
- **Gebrauch von "Ich"**
- Wiederholt kurze Geschichte und Erlebnisse - gelegentlich Wortneuschöpfungen
- **2. Fragealter** Fragen auf dem Höhepunkt: wer?, wo?, wann?, warum? "Was musst du tun, wenn du Hunger hast?"
- Singt und kennt Lieder, Singspiele etc.; findet Freude an Reimspielen gelegentlich Redeunflüssigkeiten (Silben- und Wortwiederholungen)
- Gebraucht Nebensätze. Einzelne Lautbildungen oft noch unvollkommen z.B. Lispeln/ Verwechslung T- K

Sprachverständnis

- Hört einer Geschichte zu
- Befolgt Doppelauftrag
- Legt etwas "auf"/ "unter"
- Beantwortet z.B. "Was musst du tun, wenn dir kalt ist?"
- Zeigt, z. B. "alles was fährt"

Aktive Sprache

Wortschatz ca. 2.100 Worte

- Die Sprache ist jetzt komplett in Form (Artikulation) und Struktur (Grammatik)
- Redet über alles/ spielt mit Worten/ kritisiert andere/ lobt sich selbst
- Geschichten können nacherzählt werden
- Benutzt: oben, unten, vor, auf
- Fragt nach der Bedeutung von Worten

Sprachverständnis

Denkt in Beziehungen, d.h. über die egozentrische oder

direkte Situation hinaus

- Versteht Sachverhalte, die es nicht unmittelbar sieht z.B. "Was musst du tun, wenn du etwas verloren hast?" "Was musst du tun, bevor du über die Straße gehst?"
- Befolgt drei Aufträge in richtiger Reihenfolge
- Wird aufmerksam auf das sprachliche Detail

Konzeption: Dr. med. U. Kottman, 45768 Marl
Quelle: Prolog Therapie- und Lernmittel



Nicole Mühlhause
staatl. anerk. Logopädin

Behandlung von
Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

Bahnhofstraße 14
37308 Heilbad Heiligenstadt

Tel.: 03606/ 5208-0

Mail: praxis@logo-hig.de
Internet: www.logo-hig.de